

Jahresabschluss 2025

Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG
77709 Wolfach

Genossenschaftsregisternummer 680006 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.750.088,81		7.386
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			108,89		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	108,89				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		6.750.197,70	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			112.200.824,20		64.363
b) andere Forderungen			61.792.502,55	173.993.326,75	62.435
4. Forderungen an Kunden				1.013.216.993,29	1.003.221
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	520.420.657,12				(520.853)
Kommunalkredite	3.173.937,00				(4.207)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		10.988.108,84			7.904
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.988.108,84				(7.904)
bb) von anderen Emittenten		112.689.089,32	123.677.198,16		103.498
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	89.385.865,41				(83.344)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	123.677.198,16	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				193.426.033,90	192.476
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			26.724.708,46		26.726
darunter:					
an Kreditinstituten	754.392,45				(761)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			110.645,00	26.835.353,46	111
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	38.810,00				(39)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				105.000,00	105
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				921.145,76	1.146
darunter: Treuhandkredite	921.145,76				(1.146)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			53.068,44		29
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		53.068,44	0
12. Sachanlagen				6.897.894,60	7.316
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.965.375,20	5.557
14. Rechnungsabgrenzungsposten				21.952,81	23
Summe der Aktiva			<u>1.550.863.540,07</u>		<u>1.482.296</u>

					Passivseite
Geschäftsjahr					Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			889.517,39		13
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>179.103.003,15</u>	179.992.520,54	202.763
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		202.397.765,90			201.152
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>19.584.522,18</u>	221.982.288,08		15.204
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		650.394.784,89			580.145
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>306.973.301,08</u>	<u>957.368.085,97</u>	1.179.350.374,05	301.510
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			5.010.519,30		2.006
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	5.010.519,30	0
darunter:					(0)
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				921.145,76	1.146
darunter: Treuhandkredite	921.145,76				(1.146)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.654.444,70	3.310
6. Rechnungsabgrenzungsposten				143.695,68	190
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			6.716.165,00		6.658
b) Steuerrückstellungen			3.201.683,93		2.711
c) andere Rückstellungen			<u>4.091.431,54</u>	14.009.280,47	4.116
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				5.014.000,00	5.039
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				60.000.000,00	54.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			16.346.285,88		16.203
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		17.700.000,00			17.400
cb) andere Ergebnissrücklagen		<u>69.655.000,00</u>	87.355.000,00		67.785
d) Bilanzgewinn			<u>1.066.273,69</u>	104.767.559,57	945
Summe der Passiva				<u>1.550.863.540,07</u>	<u>1.482.296</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		50.221.884,41			52.022
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	50.221.884,41		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>71.612.145,61</u>	71.612.145,61		65.848
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		30.860.821,88			32.171
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>2.924.539,70</u>	33.785.361,58		2.592
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	5.223,09				(1)
2. Zinsaufwendungen			<u>11.658.635,51</u>	22.126.726,07	14.115
darunter: erhaltene negative Zinsen	24.665,70				(32)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.006.347,44		1.013
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			903.580,23		886
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.909.927,67	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			13.386.531,21		13.126
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.890.046,46</u>	11.496.484,75	1.412
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.393.589,10	1.889
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		11.588.820,58			10.833
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.567.353,04</u>	14.156.173,62		2.458
darunter: für Altersversorgung	474.200,92				(529)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>7.713.672,12</u>	21.869.845,74	7.431
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.010.292,48	920
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				126.869,70	580
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.886.891,39		4.451
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-3.886.891,39	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>464.662,17</u>	464.662,17	1.487
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				23.558,38	55
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				12.473.932,07	10.909
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.443.540,37		5.443
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>124.141,59</u>	3.567.681,96	82
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>6.000.000,00</u>	2.750
25. Jahresüberschuss				2.906.250,11	2.634
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>23,58</u>	1
				2.906.273,69	2.635
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		0
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen				2.906.273,69	2.635
a) in die gesetzliche Rücklage		300.000,00			280
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>1.540.000,00</u>	<u>1.840.000,00</u>		1.410
29. Bilanzgewinn				<u>1.066.273,69</u>	<u>945</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) wird die (nachstehende) im Jahresabschluss 2010 angewandte Übergangsvorschrift des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst. Im Falle von Festzinsvereinbarungen erfolgt die Verteilung auf die Festzinsbindung.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell. Der erwartete Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ermittelt sich als Produkt aus der Ausfallwahrscheinlichkeit, der modellierten Verlustquote und der relevanten Exposurehöhe.

Als Voraussetzung für die Anwendung der Bewertungsvereinfachung ist im Rahmen der Kreditvergabepraxis sichergestellt, dass die Konditionenvereinbarung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe unter Berücksichtigung einer risikoadäquaten Bonitätsprämie erfolgt, deren Höhe sich an dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit orientiert. Die Ausgeglichenheitsannahme wird zum Bilanzstichtag überprüft. Die Ausgeglichenheit kann weiter angenommen werden.

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB, die von den Kundenforderungen abgesetzt wurden, und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Sicherungsgeberpositionen in getrennt bilanzierten Credit Default Swaps, mit denen ausschließlich Ausfallrisiken übertragen werden und bei denen beabsichtigt ist, sie bis zur Fälligkeit bzw. bis zum Eintritt des Kreditereignisses zu halten, wurden als gestellte Kreditsicherheit nach den für das Bürgschafts- und Garantiekreditgeschäft entwickelten Grundsätzen behandelt. Bei ernsthaft drohender Inanspruchnahme wurden Verbindlichkeitsrückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Sämtliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Anschaffungskosten über pari für Wertpapiere des Anlagevermögens werden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs oder auf den niedrigeren Marktkurs abgeschrieben. Bis zum Jahr 2023 wurden diese im Jahr der Anschaffung auf den Einlösebetrag abgeschrieben. Zuschreibungen über pari erfolgen bei diesen Wertpapieren nicht.

Die Anschaffungskosten der in Girosammelverwahrung befindlichen Wertpapiere werden nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

Für die Bewertung der Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) und der Zentralbank zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller bilanziellen und außerbilanziellen Positionen nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Bei den zurechenbaren Gebühren- und Provisionserträgen werden im Wesentlichen Kontoführungsgebühren, Postenentgelte und Kartenentgelte angesetzt. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten, vermindert um sowohl planmäßige als auch außerplanmäßige Abschreibungen in früheren Jahren auch aufgrund steuerlicher Vorschriften. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die größtenteils auch steuerlich geltend gemacht wurde. Sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Soweit in der Vergangenheit vorgenommene steuerliche Abschreibungen i. S. d. § 254 HGB a. F. noch bestehen, wurden diese fortgeführt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 wurde steuerrechtlich ein Sammelposten gebildet, der über die Dauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird. Handelsrechtlich wurde dieser Sammelposten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Aktive latente Steuern

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.). Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung unterstellt, dass sich passive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerbelastung führen, im Folgejahr (Steuersatz 28,3 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) und aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 abbauen (Steuersatz 23,1 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer).

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, sind dem zugehörigen Passivposten der Bilanz zugeordnet. Sparbriefe werden zum Ausgabebetrag zuzüglich anteilig abzugrenzender Zinsen bis zum Bilanzstichtag passiviert. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiabeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen werden keine Lohn- und Gehaltssteigerungen bei den Anwartschaften berücksichtigt. Bei laufenden Pensionen erfolgt die Anpassung aufgrund der Entwicklungen des Verbraucherpreisindex. Ebenso wurde eine Rentendynamik in Höhe von 2,25 % zugrunde gelegt.

Für die laufenden Renten, die nach der Entwicklung des Verbraucherpreisindex angepasst werden, wurden zur Berücksichtigung des erhöhten kurzfristigen Anpassungsbedarfes aufgrund aufgelaufener Inflationseffekte die laufenden Leistungen fiktiv um 2,0 % erhöht (abhängig vom nächsten Anpassungstermin).

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,05 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 1,90 %) festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR -147.232.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 2,21 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt.

Die Bank hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeitenden in Form eines versicherungsgebundenen Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten, der beizulegende Wert sowie der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2025 belaufen sich auf EUR 196.437,29. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages. Während der Freistellungsphase besteht kein Urlaubsanspruch.

Erstmalig wurde für die Verpflichtung aus rentennaher Teilzeit (renaTE) eine Rückstellung gebildet.

Den Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Diese Rückstellungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 2,21 % abgezinst.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen werden analog zum Ab-/Aufzinsungseffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Kompensation

Von der Möglichkeit der Verrechnung des Aufwandspostens 13 mit dem Ertragsposten 14 lt. § 32 RechKredV sowie des Aufwandspostens 15 mit dem Ertragsposten 16 lt. § 33 RechKredV haben wir Gebrauch gemacht.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	297.625	53.944 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	351.569
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	28.565.566	111.067 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	28.676.633
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	7.448.567	451.386 (a) 0 (b)	0 (a) 183.199 (b)	7.716.754
Summe a	36.311.758	616.397 (a) 0 (b)	0 (a) 183.199 (b)	36.744.956

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit						Buchwerte Bilanzstichtag
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen	Zugängen (a)		Umbuchungen (a)		
		Geschäftsjahr (b)	Zuschreibungen	Zuschreibungen (b)	Abgängen (b)	Geschäftsjahres (gesamt)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Anlagewerte						53.068	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	268.710	29.791 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	298.501		
Sachanlagen						6.020.751	
a) Grundstücke und Gebäude	22.081.812	574.070 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	22.655.882		
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.616.378	406.432 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	183.199 (b)	6.839.611	877.143	
Summe a	28.966.900	1.010.293 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	183.199 (b)	29.793.994	6.950.962	

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	101.995.038	9.782.705	111.777.743
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	26.837.355	-2.002	26.835.353
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	105.000	0	105.000
Summe b	128.937.393	9.780.703	138.718.096
Summe a und b	165.249.151		145.669.058

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 169.687.617 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 8.718.367 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 9.434.976 fällig.

Außerdem werden Tilgungen der Credit Linked Notes aus den Kreditrisiko-Verbriefungstransaktionen der VR-Circle-Plattform in Höhe von EUR 624.900 erwartet.

Aufgliederung der in den Bilanzposten A 5 und A 6 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon: börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	123.677.198	111.914.531	11.762.667	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	1	0	1	0

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen und in den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	169.907.911	126.278.661
Forderungen an Kunden (A 4)	27.803	35.191	117.233	190.628
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	11.762.667	8.068.337

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
Anlageziel 1. DEVIF-Fonds Nr. 462 ^{*)}	216.640.559	23.214.526	1.000.960

^{*)} Anlageziel zum Bilanzstichtag: Erzielung risikoarmer und dennoch über einer Benchmark aus der Rendite mittelfristiger Unternehmensanleihen (20 % Non-Finance und 42 % Finance), des EuroStoxx 50 (3 %) und des UniInstitutional German Prime Select (35 %) liegende Erträge zu generieren.

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen mit Ausnahme der Klausel nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB nicht.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden- Württemberg, Stuttgart	0,89	2024 / 2025 *	2.529.290	2024 / 2025 *	79.919
b) DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden- Württemberg, Stuttgart	0,10	2024 / 2025 *	3.212.092	2024 / 2025 *	122.288
c) DZ Bank AG, Frankfurt a. M.	0,00	2024	10.735.000	2024	425.000

* abweichendes Geschäftsjahr 01.09. - 31.08.

Mit der Volksbank Mittlerer Schwarzwald Immobilien GmbH, Triberg, an der eine 100%ige Beteiligung gehalten wird, besteht ein Konzernverhältnis samt Ergebnisabführungsvertrag. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe jedoch aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 2.253.808 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 877.143 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025 EUR
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	1.752.920
Forderungen an Union Investment	1.877.033

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b)	8.650.166	5.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	24.008	24.182
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	7.339.045	7.323.309

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 2.079.243 enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	38.600.000	12.800.000	6.500.000	3.500.000
Forderungen an Kunden (A 4)	49.003.525	74.943.060	290.909.454	589.237.095

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeiteinspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit ver- einbarter Laufzeit oder Kün- digungsfrist (P 1b)	4.782.983	15.764.068	72.567.130	85.902.196
Spareinlagen mit vereinbar- ter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	50.000	15.381.501	4.153.021	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit ver- einbarter Laufzeit oder Kün- digungsfrist (P 2b bb)	146.261.096	105.751.879	53.037.362	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 167.663.578 Verbindlichkeiten ge-
genüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite
ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) ist folgender wesentlicher Einzelbetrag enthalten:

	31.12.2025
Kapitalertragsteuer	EUR
	543.306

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von For-
derungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 12.033 (Vorjahr EUR 20.975) enthal-
ten.

Passive latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Den passiven Steuerlatenzen aus den Sachanlagen und der Bildung eines Sonderpostens nach § 6b EStG stehen höhere aktive Steuerlatenzen hauptsächlich aus den Vorsorgereserven nach § 340f HGB, dem eigenen Wertpapierbestand sowie den versteuerten Pensionsrückstellungen gegenüber.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 84.818 an.

Es bestehen keine Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen 1,9 und 5,3 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 1,00 % bis 3,00 % ausgestattet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	167.663.578	190.320.530
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	2.310	4.380	0	100.000
verbriefte Verbindlichkeiten (P 3)	0	0	5.010.519	2.006.177

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	15.951.033
a) der verbleibenden Mitglieder	391.802
b) der ausscheidenden Mitglieder	3.450
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnisrücklagen EUR
Stand 01.01.2025	17.400.000	67.785.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	0	330.000
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	300.000	1.540.000
Stand 31.12.2025	17.700.000	69.655.000

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt und ggf. vom jeweiligen Bilanzposten abgesetzt. Die Verpflichtungen wurden darüber hinaus in die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung einbezogen (siehe auch Abschnitt B.), der jeweils entsprechend daraus resultierende Betrag als Rückstellung ausgewiesen und von den oben genannten Bilanzposten abgesetzt. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen, neben den an anderer Stelle erläuterten Verpflichtungen aus getrennt bilanzierten eingebetteten Credit Default Swaps, breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Des Weiteren wurden Bürgschaftsverpflichtungen für Währungskredite von Kreditinstituten der genossenschaftlichen Finanzgruppe für Kunden der Bank übernommen.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird. Bei den unter Posten 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen gehen wir hingegen von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Passivposten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	152.347.358

Fremdwährungsposten

In den Schulden und Eventualverbindlichkeiten sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 14.596.379 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden keine noch nicht abgewickelten Termingeschäfte.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR -1.706 (Vorjahr EUR -246) verändert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung im Wertpapier- und Depotgeschäft, die Vermittlung von Versicherungen, die Kreditvermittlung, die Vermittlung von Immobilien und die Vermittlung von Bausparverträgen nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Erträge aus dem Verkauf von Rettungserwerben	1.870.725
Miet- und Pachterträge	641.669
Auflösung Rückstellung Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	399.352

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 33.518 (Vorjahr EUR 11.999) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 18.116 (Vorjahr EUR 39.476) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 873.591 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 441.325 enthalten.

Hiervon entfallen auf:
lfd. Posten der GuV - Art

	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 8 - Auflösung Rückstellungen	0	482.801
GuV 23 - Steuerstattungen	0	390.790

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen EUR 83.463.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene erhielten EUR 257.695.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 4.375.159.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands EUR 2.242.949 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 5.249.059.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 3.539.604 gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. aus der Zugehörigkeit zum Garantieverbund durch Abgabe einer Garantieerklärung.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	111	82
Gewerbliche Mitarbeiter	1	24
	<u>123</u>	<u>106</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 16 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2025	30.867	321.880	0
Zugang	2025	465	11.054	0
Abgang	2025	889	8.621	0
Ende	2025	30.443	324.313	0

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr
vermehrte um
Höhe des Geschäftsanteils

EUR 136.981
EUR 50

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Am Rüppurrer Schloss 40
76199 Karlsruhe

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Martin Heinzmann (Vorstandsvorsitzender)
Oliver Broghammer

Geschäftsleiter, Bereich Markt
Geschäftsleiter, Bereich Marktfolge

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf, Wohnort

Jürgen Nowak (Vorsitzender)	Bürgermeister, Oberwolfach
Wilhelm Hahn (Stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführer, Wiha Werkzeuge GmbH, Schonach
Christina Beilharz	Dipl. Betriebswirtin (BA), Hotel-Gasthof „Zum Rössle“, Alpirsbach
Manuel Burger	CEO, BurgerGroup, Schonach
Dr. med. Oliver Datz	Chefarzt, Ortenau Klinikum gKAöR, Hausach
Cornel Grieshaber	Geschäftsführer, Gebr. Grieshaber GmbH, Villingen-Schwenningen
Marco Hansmann	Dipl. Betriebswirt (BA), Steuerberater, Hansmann + Partner mbB Steuerberater, Hofstetten
Martin Kammerer	Geschäftsführer, Kammerer Luft + Wärmetechnik GmbH, Haslach (bis 23.07.2025)
Peter Kammerer	Geschäftsführer, Kammerer Gewindetechnik GmbH, Hornberg
Heidrun Paul	Geschäftsführerin, Gerland KG -Fassondrehteile-, Königsfeld
Lisa Stehle	Wirtschaftsprüferin, Stehle und Partner PartGmbH, Hausach (seit 23.07.2025)
Stefen Trautwein	Geschäftsführer, ATH Trautwein GmbH, Schiltach
Claudia Zier	Dipl. Betriebswirtin VWA / Prokuristin, Udo Zier GmbH und K2 Verpackungen GmbH & Co. KG, Furtwangen

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.906.250,11 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 23,58 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.840.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 1.066.273,69) - wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	643.664,78
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	0,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	420.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	2.608,91
	<u>1.066.273,69</u>

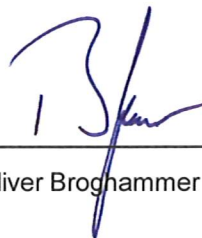
Wolfach, 5. Mai 2026

Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

Der Vorstand



Martin Heinzmann



Oliver Broghammer